

L02986 Arthur Schnitzler an  
Felix Salten, [12. 10. 1903?]

Montag.

lieber, Hofmth. sagte mir, dß Sie morgen Dinftag den Schrei vorlesen werden – ich habe bisher von Ihnen keine Nachricht erhalten u denke an die Möglichkeit, dß ein ‚Brief verloren gegangen wäre?

<sup>5</sup> Könnten Sie nicht an irgend einem Abend mit Otti bei uns nachtmahlen? Effen müffen Sie ja doch irgendwo, und ich finde es mehr als aergerlich, ‚daß man einander fo entschwindet.

Herzlichft Ihr

A.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 382 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »3«–»4«

<sup>2</sup> *Hofmth. sagte* ] Vermutlich hatte Hofmannsthal das zwei Tage zuvor, am 10. 10. 1903 gesagt.

<sup>2</sup> *morgen ... vorlesen* ] Da Saltens Antwortschreiben (Felix Salten an Arthur Schnitzler, [12. 10. 1903]) von Schnitzler datiert wurde, kann auch dieser Brief auf den [12. 10. 1903?] datiert werden.

<sup>5</sup> *nachtmahlen* ] Nicht zum Abendessen, aber nachmittags sahen sie sich kurz darauf, am 18. 10. 1903.

# Register

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1874-02-01 – 1929-07-15), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1, 1<sup>K</sup>

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 1<sup>K</sup>

SALTEN, OTILIE (07.03.1868 – 22.06.1942), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1  
*Der Schrei der Liebe. Novelle*, 1